

***"In der Maske ist die Person verborgen. Die eingeschränkte Sicht schärft und verfeinert die Wahrnehmung"* (E.Sommer)**



Der inneren Wildnis begegnen und Masken gestalten

Seminarinhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit inneren Aspekten und äußeren Eindrücken. Die Masken entstehen aus Eindrücken von einheimischen, exotischen oder/und phantastischen Tieren, Naturwesen und -aspekten im Gestaltungsprozess.

In ganz unterschiedlicher Weise werden wir uns - uns selbst und den Masken annähern. Material, thematische und imaginative Impulse, Emotionen und Resonanzen lassen, wie von selbst, persönliche Aspekte in der Maske sichtbar werden.

Eine besonders kraftvolle Erfahrung bietet die Begegnung mit der/dem individuellen inneren „wilden Frau/wilden Mann“. Hier lassen sich die Naturkräfte intensiv im eigenen Prozess wahrnehmen. Die Masken bieten innerhalb des Naturraums eine spezielle und im Prinzip wörtliche Übertragung der „Prozessorientierten Naturtherapie“, da in der Begegnung mit der inneren Natur eine (spielerische, theatrale)) Auseinandersetzung mit der äußeren Natur und deren Wirkung stattfindet.

In der therapeutischen Umsetzung kann das bedeuten, dass z.B.: Masken in Form von Waldgeistern, Feenwesen, Wurzelzwergen, Pflanzenwächtern, Tieren, u.a. spielerisch Eingang in die Therapie finden und Funktionen oder Aspekte der jeweiligen Person übernehmen. Aspekte, die vielleicht noch nicht gelebt werden können oder wollen.

Über den Maskenbau mit min. 2 verschiedenen Materialien bekommt die Gestaltung eine neue Dimension, da Objekt und Träger zusammengehören. Über diese ganz besondere Perspektive sammeln wir neue Erfahrungen.

Eine neue Möglichkeit der therapeutischen Perspektivwechsel eröffnet sich.

Wir hoffen auf ein spielerisch wildes Vergnügen und eine bunte Maskerade.